

Viktor (kommt in Mantel und Hut). Adieu, liebe Mama! Viktor freut sich sehr auf das Spaziergehen. Viktor will auch aufs Eis.

Frau. Falle nur nicht hin, du kleiner Held! — Haben Sie Lili auch recht gut verwahrt, Martha?

Martha. O sie steckt warm in ihrem Mäntelchen und ihrer Kapuze. Ich lege noch eine warme Decke fest um sie, wenn sie auf ihrem Stühlchen sitzt.

Martha führt Lili und Viktor in das Freie, d. h. in die Wohnstube. Hanne giebt dem Hofhund in einer kleinen Schüssel fein Frühstück; da hört sie den Milchjungen rufen: „Milch! Unverfälschte Kindermilch!“

Hanne. Da ist ja schon der Milchjunge! Ich muß schnell hinunterlaufen, ehe er vorüberfährt.

Hanne nimmt den Milchtopf und springt fort. Der Milchjunge hält zum Glück gerade vor der Thür.

Hanne. Guten Morgen, Milchjunge; ich brauche heute ein Liter Milch mehr als gewöhnlich.

Milchjunge. Sie bekommen wohl Gäste?

Hanne. Nein; ich mache aber Kartoffelbrei und einen Schokoladenpudding; zu beiden Gerichten brauche ich Milch.

Milchjunge. Tausend! Schokoladenpudding, der muß gar gut schmecken. So etwas bekommt unsereiner nie zu kosten!

Hanne. Wenn er recht gut gerät, hebe ich Ihnen von meinem Teil ein bißchen auf.

Milchjunge. Danke schön, Köchin; das ist freundlich von Ihnen. Jetzt will ich die Milch auch recht reichlich messen.

Hanne. Drei Liter macht sechzig Pfennig. Hier sind sie.

Milchjunge. Und hier die Milch. Fallen Sie nicht mit dem Topf; es ist heute sehr glatt. Na adieu, Köchin, vergessen Sie den Schokoladenpudding nicht.

Hanne. Aber Sie bekommen ihn nur, wenn er gerät.